



März 2020

### Die rote Tulpe im Hochbeet

Eigentlich kommt Mimi mit ihrem Akkordeon ins Haus, geht durch die Hausgemeinschaften, auch immer wieder in einige Zimmer und bringt mit ihren Liedern, der Musik und ihren Späßen und kleinen Zaubertricks immer wieder viel Freude.

Nun muss sie eigentlich draußen bleiben, die Mimi, denn auch Clowns haben zur Zeit wegen dem CORONA-Virus Besuchsverbot im Samariterstift im Mühlenviertel.

Aber Not macht erfinderisch und so kam recht schnell die Idee im Leitungsteam auf, einen Auftritt der ganz besonderen Art zu inszenieren. Zum Glück spielte das Wetter mit und so konnte „unsere Mimi“ im Innengarten des Samariterstifts im Mühlenviertel auftreten.

Bewohner und Bewohnerinnen versammelten sich auf den Balkonen und an geöffneten Fenstern, mit sicherem Abstand also und Mimi stieg ins Hochbeet, damit alle sie gut sehen konnten. Mit ihrer roten Mütze sähe sie fast aus wie eine Tulpe, meinte eine Zuschauerin, als sie Mimi im Beet entdeckte. „Wisst Ihr, warum ich heute nicht rein komme?“ rief Mimi. „Ich esse doch so gerne Bärlauch und rieche so arg aus dem Mund...“, und dann ging es los und schon bald wurde im Takt geklatscht und mitgesungen. „Der Kuckuck und der Esel“ und viele weitere Lieder wurden gesungen. Und Singen und gute Laune stärken ja bekanntlich das Immunsystem. Die Idee zu so einem besonderen Auftritt nimmt Mimi mit und wird das jetzt auch in anderen Pflegeheimen anbieten. Und ins Mühlenviertel ist sie auch schon wieder für nächste Woche eingeladen, hoffentlich bei gutem Wetter... - egal und wenn es regnet spannen wir einfach einen großen Schirm auf.

Susanne Gilde / Hausleitung Samariterstift im Mühlenviertel

